

leichtathletik
Duelle
 powered by
DKB Deutsche Kreditbank AG

Auf den Fersen der Stabhochsprung-Queen

Die DKB gehört zu den größten Sponsoren der deutschen Leichtathletik. In unserer Serie treten die von der Bank unterstützten DLV-Athleten in **leichtathletik** zum virtuellen Duell mit ihren größten Konkurrenten an. Heute Stabhochspringerin Silke Spiegelburg vom TSV Bayer 04 Leverkusen gegen Weltrekordlerin Yelena Isinbayeva.

Technik > Yelena Isinbayeva gegen Silke Spiegelburg: ein ungleiches Duell, sagt Frauen-Bundestrainer Andrei Tivontchik. „Es sind beides völlig unterschiedliche Springertypen“, findet der 40-Jährige. Silke Spiegelburg zeichnete sich vor allem durch ihren weiten Abprung aus. „Sie springt bei fast vier Metern ab, das ist so weit wie bei einigen Männern“, erläutert Tivontchik die Stärke der 24-Jährigen. Ihre große Reserve war lange der Anlauf. Dort hat sie im vergangenen Winter einen großen Schritt getan. Die Leverkusenerin verlängerte ihn von 16 auf 18 Anlaufschritte und legte damit den Grundstein für ihre konstante Entwicklung in der Hallensaison, die mit dem deutschen Hallenrekord von 4,76 Metern endete. „Wenn sie nicht krank geworden wäre, hätten wir sehr wahrscheinlich schon 4,80 Meter von ihr gesehen“, so die Einschätzung des Bundestrainers. Yelena Isinbayevas große Stärke ist die Bewegung am Stab. Als ehemalige Leistungsturnerin beherrscht die 28-Jährige den komplexen Bewegungsablauf am Gerät wie keine andere auf der Welt. Nach dem Wechsel von Evgeniy Trofimov zu Vitaliy Petrov vor fünf Jahren, konzentrierten sich Isinbayeva und ihr neuer Trainer auf die Schwächen der 27-fachen Weltrekordlerin: Den Einstich und den Absprung. „So kam ein anderes Timing zustande“, erklärt Tivontchik, „weswegen

ihr nach einiger Zeit etwas Stabilität gefehlt hat.“ Das Ergebnis war die Weltrekordhöhe von 5,06 Metern, aber auch der Verlust ihrer Konstanz. Jetzt wechselte Isinbayeva wieder zurück zu ihrem alten Trainer, vielleicht kann sie so die erfolgreichen Veränderungen mit ihren alten Tugenden verbinden.

Ergebnis > Gleichstand. Beide Techniken sind zu unterschiedlich, um sie wirklich zu vergleichen.

Athletik > Silke Spiegelburg hat über den Winter in fast allen Kraftbereichen neue Bestleistungen aufgestellt. So fit wie in diesem Frühjahr war die Vizeeuropameisterin noch nie. „Das Krafttraining lief sehr gut“, bestätigt Spiegelburg. „Ich habe auch in der Sprungkraft und in der Schnelligkeit weiter Fortschritte gemacht. Jetzt arbeiten wir an der Feinmotorik.“ Yelena Isinbayeva macht weniger Krafttraining als Silke Spiegelburg. „Vitaliy Petrovs Philosophie ist, Turntraining vor Krafttraining“, weiß Andrei Tivontchik. Die Russin ist dennoch sehr gut trainiert und nach Meinung des deutschen Bundestrainers bewegt sie sich im Bereich ihres Maximums.

Ergebnis > Isinbayeva ist auf Grund ihres Alters Silke Spiegelburg voraus, aber beide bewegen sich in der Athletik auf einem sehr hohen Niveau.

Psyche > „Silke Spiegelburg ist locker, aber sehr konzentriert und wettkampfstark“, beurteilt Tivontchik die große Stärke der WM-Vierten von 2009. Sie

>>> LEISTUNGEN & ERFOLGE

Alter	Silke Spiegelburg Bestleistung größter Erfolg	Yelena Isinbayeva Bestleistung größter Erfolg
15 Jahre	4,00 m 1. U18-WM (2001)	-
16 Jahre	4,20 m 8. U20-WM (2002)	4,00 m 9. U20-WM (1998)
17 Jahre	4,15 m 1. U20-EM (2003)	4,20 m 5. U20-EM (1999)
18 Jahre	4,41 m 13. OS (2004)	4,40 m 1. U20-WM (2000)
19 Jahre	4,42 m 1. U20-EM (2005)	4,46 m 1. U20-EM (2001)
20 Jahre	4,56 m 6. EM (2006)	4,60 m 2. EM (2002)
21 Jahre	4,60 m 4. U23-EM (2007)	4,82 m 3. WM (2003)
22 Jahre	4,70 m 7. OS (2008)	4,92 m 1. OS (2004)
23 Jahre	4,70 m 4. WM (2009)	5,01 m 1. WM (2005)
24 Jahre	4,71 m 2. EM (2010)	4,91 m 1. EM (2006)
25 Jahre		4,91 m 1. WM (2007)
26 Jahre		5,05 m 1. OS (2008)
27 Jahre		5,06 m 1. WAF (2009)

springt zu den nationalen und internationalen Meisterschaften stets im Bereich ihrer Bestleistung. Tivontchik weiß aber auch: „Silke braucht ihre Ruhe im Wettkampf, in den Pausen verkriecht sie sich unter eine Decke. Dann kann sie ihre Leistung abrufen.“

Yelena Isinbayeva hatte bei der WM 2009 und der Hallen-WM 2010 in Doha (Katar) Probleme. In Berlin riss sie dreimal ihre Einstieghöhe und im Scheitern wurde sie mit 4,60 Metern nur Vierte. „Bei der WM kam sie nach der langen Ruhepause einfach nicht in den Wettkampf. In Doha zeichnete sich schon ab, dass sie mit der ganzen Situation unzufrieden war. Vielleicht war sie auch vom Sommer überlastet und war deswegen etwas unkonzentriert.“ Ob sie nun wieder zur alten Stärke zurückfinden kann, weiß Tivontchik nicht. „Sie hat gemerkt, dass sie nicht unschlagbar ist und der Glaube daran, hat ihr vorher die Sicherheit gegeben“, so die Einschätzung des Olympia-Dritten von 1996.

Ergebnis > Vorteil Spiegelburg: Sie springt seit Jahren mit einer beeindruckenden Konstanz. Isinbayevas Gegnerinnen verringern dagegen den Abstand zur Weltrekordlerin. Keine gute Voraussetzung, um wieder die alte Sicherheit zurückzugewinnen.

Umfeld > „In Leverkusen hat Silke Spiegelburg perfekte Trainingsbedingungen, wahrscheinlich die besten in Deutschland.“ Für Yelena Isinbayeva war nach Einschätzung des Trainers aus Zweibrücken das Umfeld genau der Grund, weshalb die Fünf-Meter-Springerin wieder zurück nach Russland wollte, nachdem sie ein paar Jahre in Monaco gelebt und im italienischen Formia trainiert hatte. „Formia ist wie Kienbaum“, erzählt

Tivontchik. „Dort dreht sich alles nur um den Sport und ihr werden wohl die Freunde und die Familie gefehlt haben“, glaubt der gebürtige Weißrusse. Wenn das Umfeld stimmt, so denkt Tivontchik, müssen die Trainingsbedingungen nicht perfekt sein. Die Hauptsache ist, die Athletin hat ein Ziel vor Augen.

Ergebnis > Leverkusen schlägt Formia. Man muss sehen, ob Yelena Isinbayeva in ihrer Heimat wieder glücklich wird.

Trainer > Evgeniy Trofimov hat Yelena Isinbayeva zu 5,01 Metern geführt. Das sollte Beweis genug für seine Kompetenz sein. Leszek Klima hat in den letzten Jahren Deutschlands beste Springer trainiert. Tim Lobinger, Danny Ecker oder Michael Stolle waren Ausnahmetalente, die wie Silke Spiegelburg bei ihm bestens aufgehoben waren. „Leszek ist Tag und Nacht an der Anlage und er hat von den Trainern wohl die meiste Erfahrung“, schätzt Tivontchik.

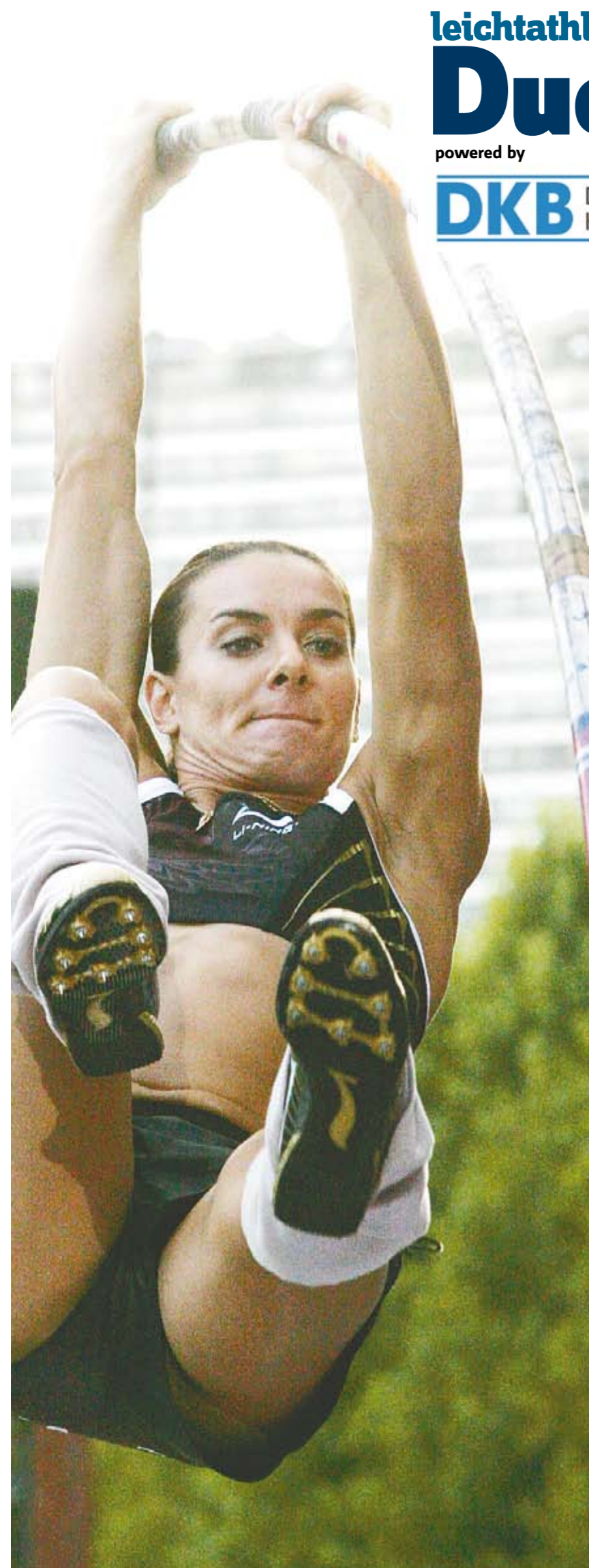
Ergebnis > Trofimov ist der große Unbekannte mit der besten Springerin der Welt, Leszek Klima hat zahlreiche Weltklasse-Springer trainiert. Unentschieden.

Ritual > Was Yelena Isinbayeva ihrem Stab sagt, bleibt wohl ihr Geheimnis. Aber neben ihren vom klebrigen Harz rabenschwarzen Händen sind die Gespräche ihr Markenzeichen. Silke Spiegelburgs Hände sind kreideweiß vom Magnesia, das sie für einen besseren Halt am Stab verwendet. Mit ihnen fasst sie vor jedem Sprung einige Male ihre Griffhöhe neu. Tivontchik meint dazu nur: „Egal ob jemand mit dem Stab spricht oder links und rechts noch einmal spuckt. Jeder Springer hat nur eine Minute und die sollte er gut nutzen.“

Ergebnis > Unentschieden.

>>> FAKTEN & ZAHLEN

	Silke Spiegelburg	Yelena Isinbayeva
Siege direkter Vergleich	1	28
Geburtsdatum	17. März 1986	3. Juni 1982
Geburtsort	Georgsmarienhütte	Wolgograd (RUS)
Wohnort	Leverkusen	Wolgograd (RUS)
Alter	25 Jahre	28 Jahre
Größe	1,73 m	1,70 m
Gewicht	63 kg	59 kg
Bestleistung	4,71 m/4,76 m	5,06 m (WR)
WK über 4,95 m	-	9
Zehnerschnitt 2010	4,66 m	4,71 m (nur drei WK)
Bester WK 2010	4,71 m	4,85 m
Schwächster WK 2010	4,50 m	4,60 m
Platzierung WBL 2010	6.	keine Freiluft-Starts
Trainer	Leszek Klima	Evgeniy Trofimov
Manager	Marc Osenberg	Daniel Wessfeldt



Nach einem Jahr selbstauferlegter Pause will Weltrekordlerin Yelena Isinbayeva im WM-Jahr 2011 ihren Verfolgerinnen wieder davon springen
 Fotos: Chai

Beflügelt durch eine tolle Hallensaison, in der sie den deutschen Hallenrekord auf 4,76 Meter steigerte, will Silke Spiegelburg auch im Freien zu neuen Höhen anlaufen